

Mess- und Zählvorrichtung.

Controlkassen.

Mit Abbildungen.

Die Controlvorrichtungen dienen bekanntlich in erster Linie dem Zwecke, einen Betrug zu verhindern. Es sei hier nur an die Fahrpreisanzeiger erinnert, die einen Betrug des Kutschers dem Fahrgaste oder dem Fuhrherrn gegenüber, oder an die Billardcontrolvorrichtungen, die eine Benachtheiligung des Wirthes von Seiten der Kellner, oder an die Arbeiter-Controlapparate, die eine falsche Angabe der Arbeitszeit von Seiten der Arbeiter gegenüber dem Fabrikherrn verhindern sollen.

Schon Ende der 70er Jahre bemühten sich, wie die Entnahme von Patenten in Deutschland, England und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika darthun, findige Köpfe, einen Apparat herzustellen, der den Geschäftsinhaber vor Veruntreuungen seiner Verkäufer schützt. Doch nicht allein die Geschäftsherren, sondern auch die Angestellten dürften ein Interesse an der Einführung der Controlkassen in die Praxis haben, da diese dazu geeignet sind, sie vor Verdächtigungen von Seiten ihrer Chefs zu sichern bezieh. das Vertrauen, das stets zwischen den Beteiligten walten sollte, zu erhalten. Auch sei darauf aufmerksam gemacht, dass durch die Einführung der Kassen Zeit und Schreibwerk erspart wird.

Welche Art von Controlkassen zuerst Eingang in die Praxis gefunden haben, dürfte schwierig sein, mit Sicherheit festzustellen. Vermuthlich sind dies die Kassen mit handschriftlichen Aufzeichnungen, die wohl Streitigkeiten, die zwischen Verkäufern und Käufern bezüglich der Höhe des gezahlten Betrages nachträglich entstanden sind, ihr Dasein zu verdanken haben. Bei diesen Kassen werden die eingezahlten Beträge vor den Augen des Käufers auf ein Papierband aufgeschrieben, das noch eine Zeitlang zur Controle unter einer Glasplatte sichtbar bleibt.

Eine derartige Registrirkasse, wie sie u. a. gegenwärtig von der *National Cash Register Co.* in Berlin unter



Fig. 1.

Registrirkasse der *National Cash Register Co.*

dem Namen autographische Kasse zum Verkaufe gebracht wird, hat folgende Einrichtung:

Ein Papierband (Fig. 1), das von einer Rolle ab- und auf eine andere Rolle aufgewickelt wird, ist durch eine Oeffnung im Deckel der Kasse sichtbar. Es ist der Länge nach liniirt, um Baar-, Credit- und à Conto-Verkäufe, sowie die Nummer des Verkäufers in besonderen Rubriken eintragen zu können. Das Gehäuse der Kasse, welches den Mechanismus des Registrirwerkes umschliesst,

wird aus Metall oder aus Holz hergestellt. Die Metallkassen sind in Nickel, Bronze, Messing oder emallirt ausgeführt; zu den hölzernen Kassen wird Mahagoni, Eiche oder Nussbaum verwendet.

Die Registrirung eines Verkaufes spielt sich bei diesen Kassen wie folgt ab:

Durch die Oeffnung des Deckels werden von dem Verkäufer der Betrag und die sonstigen Vermerke auf das

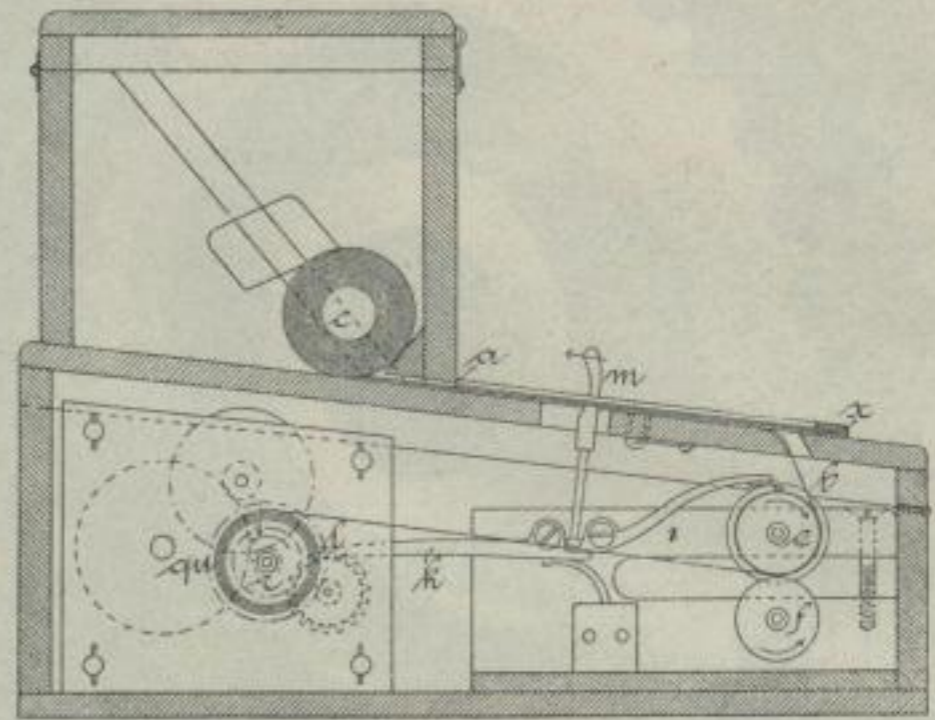


Fig. 2.

Registrirkasse der *National Cash Register Co.*

Papierband geschrieben und hierauf ein Hebel nach vorwärts gezogen. Hierdurch ertönt eine Glocke und die Schublade öffnet sich unter dem Drucke einer Feder. Beim Einschieben der Schublade wird das Papierband transportirt, das Geschriebene verschwindet unter einer Glasplatte, durch die es noch auf einige Zeit sichtbar bleibt. Das Papierband ist in der Oeffnung des Deckels zur Aufnahme einer weiteren Eintragung bereit.

Diese Kassen wurden bald durch die Anordnung eines zweiten Papierstreifens verbessert, auf welchen mittels Kohlen- oder Indigopapier die handschriftlichen Aufzeichnungen übertragen wurden. Eine derartige Kasse ist in der Fig. 2 dargestellt. Der als Controle für den Geschäftsinhaber bestimmte Streifen sowohl, der in der verschlossenen Kasse verbleibt, als auch der Streifen, von welchem einzelne Stücke, die als Gutscheine dienen, von dem Kunden ausserhalb der Kasse abgerissen werden können, sind auf einer Rolle *c* aufgewickelt und werden beide gleichzeitig nach Auslösung des Sperrhebels *ki* durch Bewegung des Hebels *m* abgerollt, indem das Laufwerk *qu* sich in Bewegung setzt. Der für den Geschäftsinhaber bestimmte Streifen tritt bei *a* aus, verschwindet bei *b* innerhalb des Apparates und geht zwischen den Rollen *ef* hindurch und wickelt sich auf der Rolle *r* auf, während der zweite Streifen, der sogen. Bonsstreifen, bei *x* ausserhalb des Apparates erscheint und den Kunden die aufgeschriebene Notiz zur Entnahme darbietet.

Der Gebrauch der beschriebenen Controlkasse vollzieht sich in der Weise, dass der Verkäufer die Höhe des eingekommenen Betrages auf den oberen Papierstreifen aufschreibt. Durch das zwischen beiden Streifen angeordnete Indigopapier wird die Aufzeichnung auf den für den Geschäftsinhaber bestimmten Streifen übertragen. Dann drückt der Verkäufer auf den Hebel *m* und löst dadurch die Sperrhebel *i* und *k* aus. Der Transport der beiden Papierstreifen erfolgt, wie oben beschrieben, durch das Lauf-